



FDP-Fraktion im Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Rathausstraße 2
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Fraktionsvorsitzender:
Thorsten Baumgart, Elisabethstraße 14, 33758 SHS
Tel.: 0175/2011235
Mail: baumgart-shs@web.de

An den Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Herrn Bürgermeister Erichlandwehr

07. Juli 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates!

Ergänzender Antrag der FDP-Fraktion als Tischvorlage zum TOP „Schulentwicklungsplanung Sek. I / II“ in der Ratssitzung am 17. Juli 2013.

Der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock möge beschließen:

In die bevorstehende Elternbefragung zur Wahl der Schulform für das Schuljahr 2014/2015 wird die Sekundarschule mit aufgenommen.

Begründung:

Die FDP-Fraktion ist der Meinung, dass den Eltern alle möglichen Szenarien zur zukünftigen Schullandschaft in unserer Stadt zur Wahl gestellt werden sollten.

Die Sekundarschule wird in den vorgeschalteten Elterninformationen ohnehin thematisiert. Aus Sicht der FDP-Fraktion macht es daher Sinn, anschließend diese Schulform auch zur Wahl zu stellen.

Letztlich entscheiden die Eltern durch ihr Anmeldeverhalten über die Schullandschaft in SHS. Folgende Gesichtspunkte sollten aber vor einer Befragung vermittelt und dann auch zur Wahl gestellt werden:

- Eine Sekundarschule hat im Vergleich zu einer Gesamtschule eine bessere Schüler-/Lehrerrelation und somit bessere Fördermöglichkeiten.
- Eine Sekundarschule würde der Oberstufe des Gymnasiums keine Konkurrenz machen, sondern würde mit dieser kooperieren.

Bisher haben die Verwaltung und eine Mehrheit der Politik in SHS (einschließlich der FDP) die Gesamtschul-Teilstandort-Lösung favorisiert. Die Oberstufe des Gymnasiums hätte so weiterhin eine Alleinstellung. Dieser Teilstandort wurde mit einer Dreizügigkeit parallel zur bestehenden Realschule angedacht. Diese Option steht bekanntlich aber nicht mehr zur Auswahl.

Auch eine Sekundarschule benötigt eine Dreizügigkeit zum Start. Warum sollte es also nicht möglich sein, die Realschule auch parallel zu einer Sekundarschule zu erhalten? Ein solches Szenario hätte folgende Vorzüge:

- Die erfolgreiche Arbeit der Realschule könnte fortgesetzt werden. Eine Begrenzung auf drei Züge wäre vermutlich angebracht.
- Wir hätten weiterhin ein vielfältiges und breit aufgestelltes Angebot an weiterführenden Schulen in SHS.
- Es gäbe neben dem Gymnasium auch zukünftig ein Angebot einer Nicht-Ganztagsschule in SHS.

Aus diesen Überlegungen ergeben sich zwei Sekundarschul-Szenarien, die für die Elternbefragung in Betracht kommen könnten:

- Szenario 1:
Einrichtung einer Sekundarschule parallel zum Gymnasium und zur Realschule unter Aufgabe der Hauptschule.
- Szenario 2:
Einrichtung einer Sekundarschule parallel zum Gymnasium unter Aufgabe der Haupt- und Realschule

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Baumgart